

Öffentliche Sitzung

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 5. März 2024 wurde die Niederschrift der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung einstimmig genehmigt.

Folgenden Bauanträgen wurde einstimmig zugestimmt: Erweiterung einer Terrassenüberdachung, Errichtung von Stellplätzen, Errichtung eines Geräteschuppens und eines Gartenhauses in Friesheim; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Barbing. Die Bauvoranfrage auf Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Illkofen wurde auf eine der nächsten Sitzungen vertagt, hier soll die Verwaltung zunächst prüfen, wo Konversionsflächen im Gemeindebereich tatsächlich vorhanden sind.

Im Rahmen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Sarching West III und der damit verbundene 8. Flächennutzungsplanänderung hatte das Planungsbüro Längst und Vorkelius einen ersten Entwurf der Planunterlagen ausgearbeitet. Der Gemeinderat billigte die Entwürfe und beauftragte die Verwaltung, die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit durchzuführen.

Der Haushalt der Gemeinde Barbing für das Jahr 2024 umfasst insgesamt 22.071.800 € an Einnahmen und Ausgaben. Damit setzt sich die Tendenz des Vorjahres fort und der Haushalt kann erneut als Rekordhaushalt bezeichnet werden, da er in den Einnahmen und Ausgaben um rund eine Million Euro höher abschließt. Im Verwaltungshaushalt ist eine erhebliche Steigerung auf 14.229.600 € zu verzeichnen. Der Vermögenshaushalt mit Gesamteinnahmen-, und Ausgaben von 7.482.200 € ist nur geringfügig niedriger als im Vorjahr.

Im Verwaltungshaushalt können hohe Zuwächse bei der Gewerbesteuer und bei der Einkommenssteuerbeteiligung verzeichnet werden. Außerdem steigt die Betriebskostenförderung der Kinderbetreuung. Parallel zu den Zuwächsen bei den Steuereinnahmen steigen aber auch die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage. Ursächlich für diese Steigerung auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes

sind zum einen die höhere Steuerkraft der Gemeinde Barbing und eine voraussichtlich deutliche Erhöhung des Kreisumlagensatzes um 5 % sowie weiter steigende Kinderzahlen, für deren „Förderung“ die Gemeinde Barbing ab dem vollendeten 1. Lebensjahr nach § 24 Abs. 1 SGB VIII zuständig ist.

Hinzu kommen hohe Defizitzahlungen an die jeweiligen Träger, die den gemeindlichen Haushalt 2024 zusätzlich belasten.

Die größten Investitionen im Vermögenshaushalt sind der Neubau der Kanaldruckleitung von Auburg nach Barbing, die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Sarching in Verbindung mit dem barrierefreien Ausbau des Hauses der Vereine Sarching sowie der Neubau des gemeindlichen Bauhofes. Diese Maßnahmen müssen priorisiert werden.

Nachdem ein Haushaltsausgleich ohne Darlehensaufnahme nicht möglich war, muss zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes ein Darlehen in Höhe von 900.000 € eingeplant werden.

Die Gesamtinvestitionen betragen 7,3 Mio. €. Diese gewaltige Investitionssumme kann nicht mit eigenen Haushaltsmitteln finanziert werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass das letztjährig geplante Darlehen in Höhe von 400.000 € nicht benötigt wurde und parallel ein sehr hoher Überschuss von rd. 2.121.200 € erwirtschaftet werden konnte.

Dies wirkt sich direkt auf die Höhe der Gesamtverschuldung aus. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 638 € je Einwohner am Ende des Haushaltsjahres, liegt die Gemeinde Barbing immer noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Besonders hervorzuheben ist die weiterhin positive Entwicklung der Gewerbesteuer. Im abgelaufenen Haushaltsjahr wurden insgesamt Gewerbesteuereinnahmen von rd. 5 Mio. € erzielt und der Haushaltsansatz um 900.000 € überschritten. Im diesjährigen Haushalt steigt der Ansatz unter Zugrundelegung des aktuellen Veranlagungsstandes auf die Summe von 4,5 Mio. €.

Die Einkommenssteuerbeteiligung ist im diesjährigen Haushalt um rd. 200.000 € höher und wird mit 4,4 Mio. € geschätzt. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt sinkt um ca. 500.000 €. Dies ist in etwa die Summe, die zusätzlich aufgrund der höheren Umlagenbelastung, an den Landkreis Regensburg und den Freistaat Bayern, abgeführt werden muss.

In den kommenden drei Jahren ist nach aktuellem Stand, keine weitere Kreditaufnahme vorgesehen.

Ein wesentlicher Faktor hierfür ist die Umsetzung des Projektes „Wohnen für Senioren“ in Barbing. Eine Finanzierung allein durch die Gemeinde Barbing würde zu einer deutlich höheren Verschuldung führen. Hingegen könnte durch den Verkauf des Bauhof-Areals z. B. der Neubau des gemeindlichen Bauhofes inklusive des Erwerbs eines entsprechenden Grundstücks, mitfinanziert werden.

Für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und im Nachmittagshort fallen für die Gemeinde Barbing zwischenzeitlich rd. 1,2 Mio. € an Kosten an. Auch hier stehen große und umfangreiche Investitionen an, wie z. B. die Generalsanierung der Kindertagesstätte Sarching, der Neubau einer Kindereinrichtung im östlichen Gemeindebereich oder der Erwerb des Kindergartens Barbing.

Die Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen und die damit einhergehende Finanzierung der steigenden Betreuungskosten gehören weiter zu den wichtigsten Aufgaben der Gemeinde Barbing.

Weitere wichtige Investitionen im Haushalt 2024 sind die Beschaffung von Fahrzeugen für die FF Sarching und Friesheim, Investitionszuschüsse an die Kath. Kirchenstiftungen für Bau-, und Sanierungsmaßnahmen, Investitionszuschüsse an die Sportvereine für z. B. Sanierungsmaßnahmen, Bewässerungssysteme und LED-Flutlichtanlagen, Restkosten für den Breitbandausbau, Straßensanierungsmaßnahmen Blumenstraße und Tulpenweg in Barbing, Neubau des Pumpwerkes im Sarchinger Feld, Pflasterarbeiten an den Friedhöfen Barbing und Eltheim, Neuanschaffung des Bauhoffahrzeuges Muvo sowie der Erwerb von Anteilen an der Kerl eG.

Im Finanzplan finden sich auch weitere kurzfristig oder mittelfristig anstehende Sanierungsmaßnahmen wie z. B. die Alte Schule in Sarching, die Rathausgaststätte Barbing sowie das Rathausumfeld, wieder.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Entwicklung der Steuerkraft je Einwohner in Höhe von 1.356 € gelegt werden, da diese als sehr positiv einzustufen ist. Die Steuereinnahmen der Gemeinde Barbing sind auch in Zeiten wirtschaftlicher Verunsicherung stabil und weiter steigend.

Die finanzwirtschaftliche Situation der Gemeinde Barbing ist immer noch konstant gut und die Entwicklung vor allem bei den Steuereinnahmen sehr positiv.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2024 mit den darin enthaltenen Festsetzungen und Abschlusszahlen, sowie sämtlichen Anlagen. Der Finanz-, Investitions-, und Stellenplan werden ebenfalls beschlossen.

Beim Sitzungspunkt „Verschiedenes und Anfragen“ informierte Bürgermeister Thiel über die Bauleitplanung der Stadt Wörth a. d. Donau und Frau Kroschinski stellte den Pressebericht über den Kinderfasching Barbing richtig.

Nichtöffentliche Sitzung

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurde die Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung einstimmig genehmigt.

Im Rahmen der Sanierung des Feuerwehrhauses und des Anbaues am Haus der Vereine in Sarching wurden die Planungsleistungen für Statik an das Büro Baumruck und Oswald, für Elektro an das Büro Melzl, für Heizung, Lüftung und Sanitär an das Büro Schiefeneder und Partner vergeben.

Für ein landwirtschaftliches Grundstück in der Gemarkung Auburg wurde eine Dienstbarkeit für Leitungsrechte und Bebauung für die Gemeinde Barbing eingetragen.

Die Pflasterflächen bei den Gräbern nördlich des Leichenhauses in Barbing zeigen sich sehr uneben. Hier ist eine Überarbeitung erforderlich. In Planung ist, dass die Pflasterbeläge komplett entfernt und die Grabfelder zwischen den Gräbern mit Riesel aufgefüllt werden. Bei jenen Gräbern, bei denen keine Einfassungen vorhanden sind, wird eine Beeteinfassung aus Recyclingkunststoff eingesetzt. Wahlweise besteht auch die Möglichkeit des Grabnutzungsberechtigten, die Einfassung durch Steingrabeinfassungen selbst zu veranlassen. Die Sanierung wird im Laufe des Jahres von der Firma O. Schlösser Bau GmbH durchgeführt.

Die Pflasterflächen im Friedhof Eltheim zeigen sich sehr uneben und es ist nötig die Waschbetonplatten auszubauen und die Pflasterbeläge zu erneuern. Die Ausführung der Bauleistungen durch die Firma O. Schlösserbau GmbH wurde einstimmig beschlossen.